

Bürgerhaus Nieder-Roden – Großer Saal
Sonntag, 17. Januar 2016, 20 Uhr

DER VORNAME

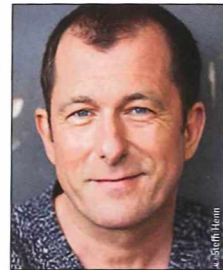
**Komödie von Matthieu Delaporte und
Alexandre de la Patelliere**

Regie: Ulrich Stark
Mit: Martin Lindow (GRIMME-Preisträger), Anne Weinknecht,
Julia Hansen, Christian Kaiser, Benjamin Kernen



Schon wieder gibt es einen Überraschungshit aus Paris! Die TV- und Film-Drehbuchprofi Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patelliere überraschen in ihrem souverän geschriebenen Theaterdebüt dadurch, dass sie bereits die pointengenaue Tastatur der Wortgefechte beherrschen, die eine gute Komödie ausmacht.

Ein gemütlicher Abend soll es werden in der stilvoll eingerichteten Wohnung des Literaturprofessors Pierre und seiner Frau Elisabeth. Außer Elisabeths Bruder Vincent und seiner schwangeren Partnerin Anna haben sie ihren besten Freund Claude eingeladen. Um für „Stimmung“ zu sorgen, enthüllt Vincent den Freunden den geplanten Vornamen seines noch ungeborenen Sohnes: Adolphe. Allgemeine Fassungslosigkeit! Die Debatte um die Frage, ob man sein Kind so nennen darf, führt dazu, dass unausgesprochene Konflikte ans Licht kommen und die Jugendfreunde wie Kampfhähne aufeinander losgehen. Die Contenance verlieren die Alphonse völlig, als Elisabeths und Vincents Mutter in einer Weise ins Spiel kommt, die niemand erwartet hätte...



Plastische Charaktere, Wortwitz und Dialoge in der besten Tradition der französischen kritischen Gesellschaftskomödie treiben die Handlung voran, die bei aller Komik auch die Abgründe der Figuren spürbar macht. Amüsante wie leichte Komödien schreiben, in der Alltagssituationen mit Charme und spitzzüngiger Ironie serviert werden – das kann niemand so gut wie die Franzosen. „Der Vorname“ – ein Fest für Schauspieler wie Zuschauer.

Pressestimmen

Was die fünf Schauspieler entfachten, war ein Flächenbrand des satirischen Humors in der Mitte des intellektuellen Mittelstands. Alle Darsteller lieferten eine fulminante schauspielerische Leistung ab, die begeisterte.

(Salzgitter Zeitung, 12.01.2015)

Sie sind selten, machen sich ausgesprochen rar – aber es gibt sie: Aufführungen, in denen man sich wünscht, dass es so immer weitergehen könnte auf der Bühne. Intellektuelles Geplänkel, das sich witzig in den eigenen Fallstricken verheddert. Ein Parforceritt durch die Befindlichkeiten – ein Gag-Timing, wie man es nur selten so hinreißend erleben darf. Dazu immer wieder brillante Soli – und allemal: keine noch so kleine Sekunde Leerlauf. Ein Abend lang perfekte Unterhaltung.

(DEWEZET, 12.12.2014)

17.01.2016

Der Vorname

„Nous ne regrettons Rien!“

MIT:

MARTIN, ANNE, CHRISTIAN, JULIA UND BENJAMIN

UND:

DAVID, JOHANNES UND ADI

Ben
Kern
J. Kernen

A. Weinknecht
für K.

Ulrich Stark
Daria

Kopie
H. abbl. w
for
Kopie
H. abbl. w
for
Kopie
H. abbl. w
for

01
Kopie
H. abbl. w
for